

Wir sind für Sie da...

Evangelisches Pfarramt

Am Kirchplatz 1, 78132 Hornberg

Telefon: 07833 / 388

Telefax: 07833 / 1779

E-Mail Pfarramt: hornberg@kbz.ekiba.de

E-Mail Pfr. Krenz: krenzthomas@t-online.de

Homepage: www.eki-hornberg.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Freitag: 9 bis 12 Uhr

Mittwoch: 11 bis 12 Uhr, Donnerstag: 16 bis 18 Uhr

- **Pfarrer Thomas Krenz** Adresse siehe oben
- **Pfarrsekretärin Margit Dobler** Adresse siehe oben
- **Vorsitzender des Kirchengemeinderates:**
Reinhard Lehmann, Taubenbach 135, ☎ 07833 1346
- **Kirchendienerin Heike Aberle** ☎ 07833 960576
- **Jugendreferentin Magdalena Gramer**,
Email: Magdalena.Gramer@cvjmbaden.de
- **Vorsitzender CVJM Hornberg e.V.**
Hermann Staiger, Maierhof 75, ☎ 07833 960232

Wenn Sie für die Arbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Hornberg spenden wollen, dann wenden Sie sich bitte an unseren Förderverein.

Vermerken Sie den „Spendenzweck“ auf Ihrer Überweisung, damit das Geld an die „richtige“ Stelle kommt!

Hier die Bankverbindungen:

Förderverein Evangelische Kirchengemeinde e.V.

Sparkasse Haslach-Zell Konto: 122 747 BLZ 66451548

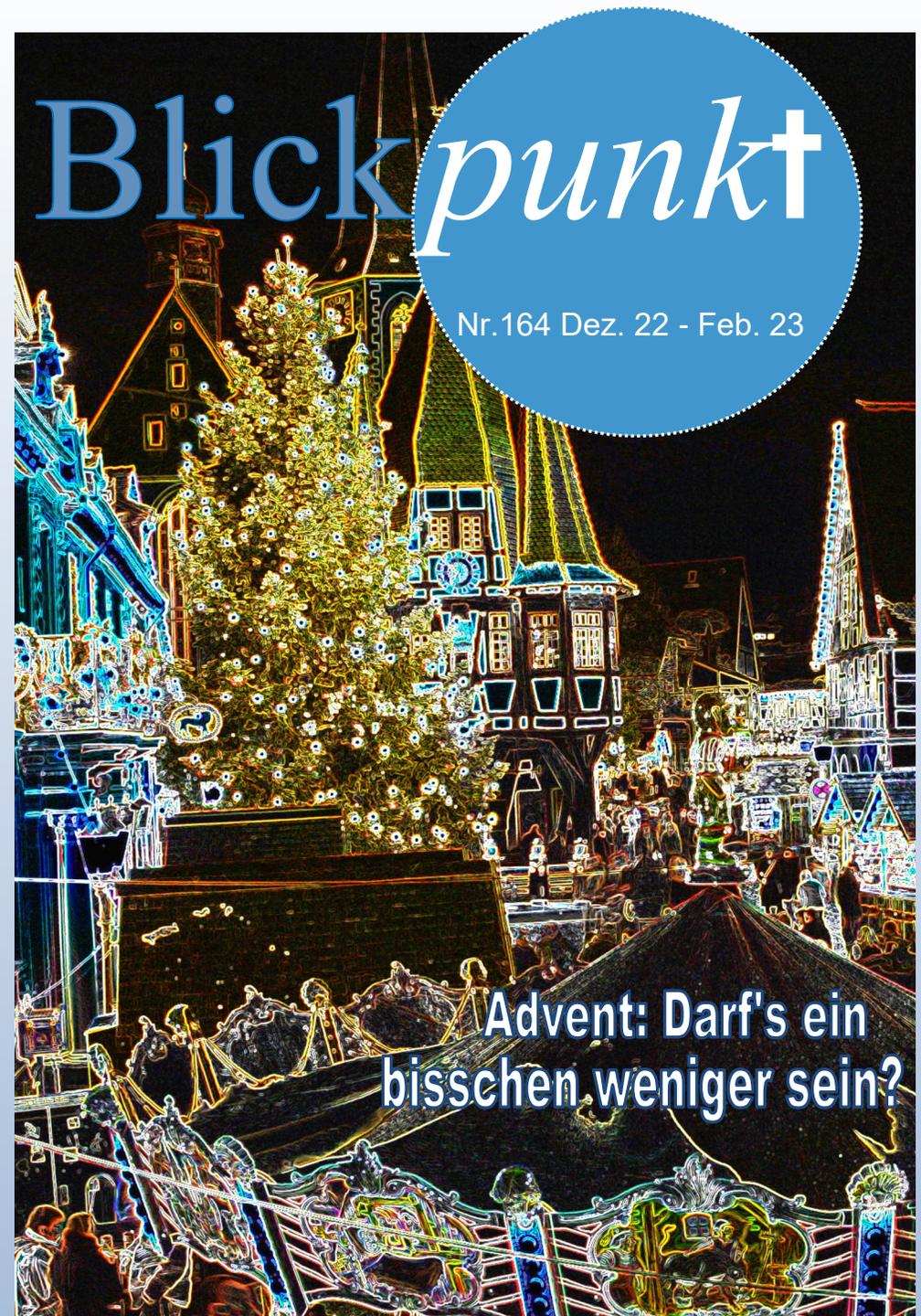
IBAN: DE35 6645 1548 0000 1227 47

Volksbank Hornberg Konto: 30200802 BLZ 66492700

IBAN: DE88 6649 2700 0030 2008 02

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Am Jahresende erhalten Sie eine Spendenquittung



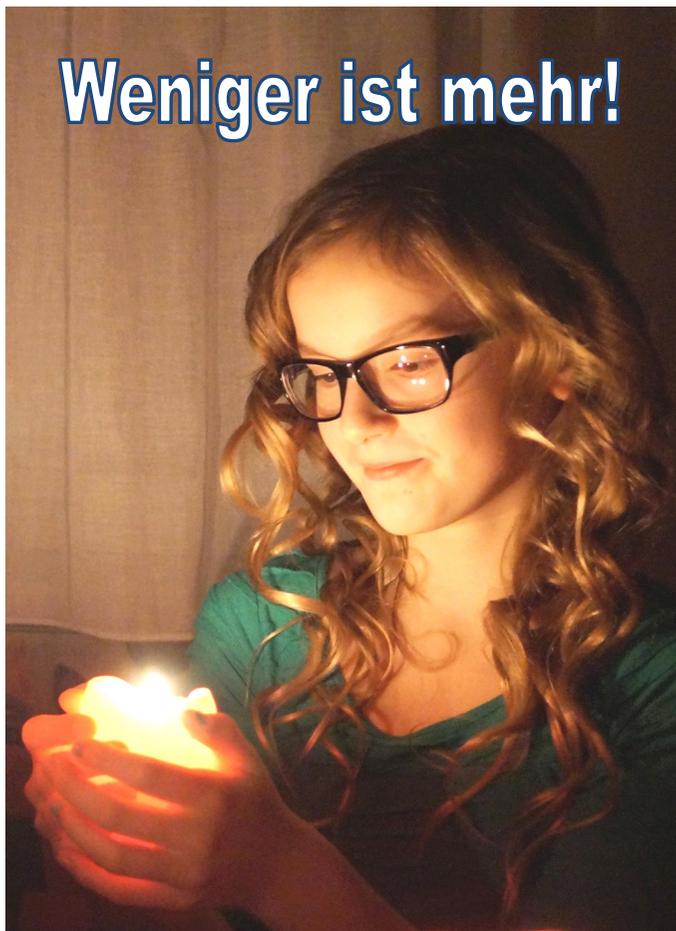
In dieser Ausgabe:

Impuls	2
Aus dem Gemeindeleben	4
Adventskonzert	6
Brot für die Welt	7
Ausflug Seniorennachmittag	8
Gruppen & Kreise	10
CVJM Gruppen	11
CVJM aktuell	12
KiTa Arche Noah	15
Freud und Leid	16
KiGo, Spendendank	17
Gottesdienste	18
Wichtige Adressen und Infos	20

Impressum:

Gemeindebrief der
 Evang. Kirchengemeinde Hornberg,
 Am Kirchplatz 1,
 78132 Hornberg
 (07833/388)
 Verantwortlich: Silke Kahl,
 Stefan Aberle, Thomas Krenz,
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
 01. Februar 2023
 Email: blickpunkt-hornberg@web.de

Titelbild: Christiane Raabe
 Bild S.2: Martin Manigatterer
 In: Pfarrbriefservice.de



Liebe Leserinnen und Leser,
 darf Advent dieses Jahr bei Ihnen
 etwas weniger sein?
 Etwas weniger Lichterglanz zu Hause
 angesichts der Energieknappheit
 und der Klimakrise?
 Etwas weniger Geschenke einkau-
 fen, um zu sparen?
 Etwas weniger Stress, um Gesund-
 heit und Nerven zu schonen.
 Etwas weniger Glühwein und Feiern,
 weil der Krieg in der Ukraine und die

viele Not in der Welt die
 Stimmung trübt?

Advent ist nicht die Verlän-
 gerung der Weihnachtszeit
 nach vorne. Advent ist eine
 Fastenzeit. Da geht es tat-
 sächlich nicht um immer
 mehr, immer größer, immer
 heller, sondern um weni-
 ger.

Je weniger ich mich mitrei-
 ßen lasse von Kommerz,
 Hektik und Konsum, umso
 mehr kann ich mich auf das
 besinnen, worum es im Ad-
 vent eigentlich geht, genau-
 er gesagt, um wen es ei-
 gentlich geht.

Advent ist die Zeit, in der
 ich mich vorbereite auf das
 Kommen Jesu. Ich warte
 auf den Tag, an dem die
 Nachrichtensendungen von
 keinem neuen Terroran-
 schlag berichten, Schwerter
 zu Pflugscharen verwandelt
 werden, die wegen ihres

Glaubens Verfolgten aus den Ge-
 fängnissen freigelassen werden, Ge-
 flüchtete ohne Angst in ihre Heimat
 zurückkehren können und der Mee-
 respiegel nicht mehr weiter steigt.

Dieser Tag wird kommen. Das ist
 nicht der St. Nimmerleinstag. Das ist
 der Tag des Herrn, der Tag, an dem
 Jesus wiederkommt.

Sein erstes Kommen in diese Welt
 feiern wir ab dem 24. Dezember in

der Kirche und in unseren Häusern.
 Sein zweites Kommen bereiten wir
 jetzt in der Adventszeit vor.

Hier ein paar Gedanken, wie das bei
 uns aussehen kann:

Weil Jesus mit seiner Wiederkunft
 das Reich Gottes in voller Herrlich-
 keit bringt, können wir schon jetzt
 Zeichen setzen und uns für Frieden
 und Gerechtigkeit einsetzen, dafür
 beten, die Schöpfung bewahren und
 in unserer Umgebung Licht sein für
 andere.

Jesus hat uns für die Zeit des War-
 tens sein Wort gegeben. Etwas we-
 niger Zeit für Unwichtiges und mehr
 Zeit für das Lesen in der Bibel, das
 macht uns bereit für das Kommen
 unseres Herrn.

1955 haben an Weihnachten Men-
 schen in der Nähe des Grenzdurch-
 gangslagers Friedland Kerzen in die
 Fenster gestellt. Damit haben sie die
 Heimkehr der letzten Kriegsgefange-
 nen herbeigewünscht.

Stellen wir doch eine Kerze in unsere
 Fenster als Zeichen der Hoffnung auf
 das Kommen Jesu
 und dem Anbruch
 des Reiches
 Gottes mitten
 unter uns.

Ich wünsche
 Ihnen eine ge-
 segnete Ad-
 vents- und
 Weihnachtszeit



Ihr Pfr. Thomas Krenz

Gemeinde aktuell



Gottesdienst am Schembachfest

Nach einem extrem trockenen und heißen Sommer neigte das Wetter gegen Ende der Sommerferien wieder etwas mehr zum Unbeständigen. Insgesamt war das sehr erfreulich, jedoch führte es bei den Vorbereitungen für unser Schembachfest bis zur letzten Minute zu einer gewissen Unsicherheit. 30 Minuten vor Gottesdienstbeginn erst lichtete sich der Himmel und wir waren uns sicher, dass wir die Bänke wie erhofft draußen vor dem Hof stellen können. Im Laufe des Gottesdienstes, der vom Posaunenchor und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der „Kinderstadt“ mitgestaltet wurde, kam dann immer mehr die Sonne durch. Im Anschluss sprach Bürgermeister Siegfried Scheffold ein Grußwort zum 50. Jubiläum des Schembachtages.

Es durfte ein sehr schöner Tag werden mit einem reichhaltigen Angebot an warmen Speisen, kühlen Getränken, Kaffee, Kuchen, Kinderprogramm, Streichtiere, guter Stimmung und vielem mehr. Nachmittags sorgte die Musikkapelle des Musik- und Trachtenvereins Reichenbach für die musikalische Umrahmung.

Interessante Einblicke in die Geschichte des Jugendheims Unterschembachhof gab Thomas Kempf, der anlässlich des 50-jährigen Bestehens berichtete. Einmal mehr dürfen wir nun dankbar auf dieses schöne Gemeindefest zurückschauen, das immer wieder gut besucht ist und einfach zu unserem Gemeindeleben dazugehört.

Ebenfalls eine gute Tradition ist das Erntedankfest mit dem festlichen

Umzug der Trachtenkapelle und dem schönen Erntekranz. Nachdem wir in den vergangenen Coronajahren durch gewisse Vorgaben eingeschränkt waren, konnten wir dieses Jahr wieder den Umzug in voller Länge durchführen und im Anschluss an den Festgottesdienst ein Platzkonzert des Musikvereins genießen.



Erntedankzug 2022

Nach dem Konzert stand im Gemeindefestsaal ein leckeres Mittagessen bereit, das von vielen Gottesdienstbesuchern gerne angenommen wurde. Das gemeinsame Essen, das übrigens auch biblisch gesehen zum Gemeindeleben dazugehört, fördert immer wieder die Gemeinschaft und der Erlös, der auf Spendenbasis erzielt wurde, kann für die Jugendarbeit zum Segen werden.

In diesem Jahr war es auch wieder

möglich die Jubelkonfirmationen im Sonntagsgottesdienst zu feiern, während dies in den letzten Jahren aufgrund der Abstandsregeln nicht möglich war. Insgesamt feierten vier Jahrgänge die Goldene-, Diamante-, Eiserne- bzw. die Gnadenkonfirmation. Wir freuen uns, dass sich immer wieder so viele Jubilare einladen lassen, um sich neu an ihre Konfirmation zu erinnern und sich segnen zu lassen.

Mit dem vierten Besuch in Folge im Gästehaus Tannenhöhe (Villingen), hatte unsere diesjährige Ältestenrunde auch schon Traditionscharakter. Wir freuen uns immer wieder, zur Tagung in dieses Haus zu kommen und die freundliche Beherbergung der Aidlinger Schwestern zu genießen. Als Referent war dieses Mal Dr. Friedemann Fritsch, Studienleiter des Albrecht Bengel Hauses in Tübingen, mit dabei. Herr Fritsch hat uns sehr kompetent in das folgende Thema hineingenommen: „Kirche und Gemeinde: Was wir an ihr haben und warum sie die große Zeit noch vor sich hat“. Seine überaus positiven Gedanken über die Zukunft der Kirche (auch der unseren!) haben uns gutgetan! Diese Eindrücke wollen wir nun mithineinnehmen in unsere zukünftige Gemeindegemeinschaft.

Wilfried Schondelmaier



Adventsmusik

Sonntag
2. Advent
04.12.2022

Ev. Kirche Hornberg

um 18Uhr

Leitung: Bezirkskantor Traugott Fünfgeld

Mitwirkende:

* Flötenensemble * Posaunenchor *

* Lobpreisteam * Orgel *

Impuls: Pfarrer Thomas Krenz

Eintritt frei

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Hornberg

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Die 64. Aktion von Brot für die Welt

Brot für die Welt hilft weltweit:

Ein heißer und trockener Sommer liegt hinter uns. Auch in Deutschland spüren wir: Klimawandel tötet. Die Flutkatastrophe im Ahrtal ist uns noch deutlich in Erinnerung.

Seit mehr als 60 Jahren engagiert sich Brot für die Welt für Menschen, die im globalen Süden in großer Armut leben. Sie sind es oft auch, die schon heute stark vom Klimawandel betroffen sind. Wer arm ist, kann sich schlecht schützen. Die lokalen Projektpartner von Brot für die Welt leisten Hilfe zur Selbsthilfe, damit sich die Menschen trotz allem eine gute Zukunft aufbauen können.

Wir von Brot für die Welt in Baden nehmen vier Projekte der 64. Aktion besonders in den Blick: In Ecuador hat sich die internationale Blumenindustrie breitgemacht, beutet Böden und Wasservorräte aus. Hier lernen hauptsächlich Frauen, mit Bio-Anbau ihre Familie zu ernähren und gleichzeitig die Natur zu schützen. In

Burkina Faso erzielen Bauern mit traditionellen, hitzebeständigen Hirsesorten bessere Ernten, obwohl es weniger regnet. In Indien engagieren sich Eltern für die Schulbildung und damit für die Zukunft ihrer Kinder. Und in Bangladesch erfahren ehemalige Fischer, wie sie als Landwirte mit speziellen Reissorten, die auch auf salzigen Böden wachsen, ihre Ernährung sichern können.

Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt helfen den Menschen vor Ort, sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen und so ihre Zukunft zu gestalten. Und wir im globalen Norden sind herausgefordert, unseren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels zu leisten. Es ist höchste Zeit, zu handeln.

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Zukunft schenken!

Ihr Volker Erbacher, Pfarrer, Diakonie Baden



Schulung in Bangladesch



Zu Besuch in den luftigen Höhen des Elsass

Vergangene Woche trafen sich etwa 40 Frauen und Männer, die sonst am Seniorennachmittag im Ev. Gemeindehaus teilnehmen, um zu einem Ausflug in das herbstliche Elsass zu starten. Immer wieder ging der Blick zum Himmel, ob der angekündigte Regen wohl kommt oder nicht!

Im Bus herrschte von Anfang an gute Stimmung. Frau Baumann-Kempff begrüßte alle Teilnehmenden, dieses Mal auch Herrn Peter Auer, der sich da, wo die Fahrt hinging, besonders gut auskennt und bei der Planung und Vorbereitung des Ausfluges großen Anteil hatte.

Nach dem Reisesegen durch Pfarrer Krenz fuhr man geradewegs über Offenburg und verschiedene kleine Städte auf den "heiligen Berg" der Vogesen, den Odilienberg. Es regne-

te nicht, aber ein rauer Wind nahm die reiselustige Gesellschaft in Empfang.

Allgemeines Staunen über die großartige Fernsicht lockte dazu, das Klostergebäude zu umrunden.

Leider waren die Außenkapellen wegen Renovierung geschlossen, aber das Innere der Klosterkirche mit der Ruhestätte der heiligen Odilie luden zu einem Besuch ein, bei dem man auch den kalten Wind vergessen konnte!

Insgesamt waren zwei Stunden Aufenthalt vorgesehen, die individuell genutzt wurden.

Noch immer hielt sich das Wetter trocken, und auf der Fahrt durch verschiedene Dörfer an der elsässischen Weinstraße, noch geschmückt von sommerlichen Gärten und Balkonen, kam sogar die Sonne durch.

Nach etwa einstündiger Fahrt erreichte die fröhliche Reisegruppe den Ort Dambach-La-Ville, wo die

Kapelle Saint Sebastian (die frühere Pfarrkirche des ehemaligen Ortes Oberkirch) das nächste Ziel war. Hier wehte der Wind nicht mehr so stark, und so konnte bei einem Spaziergang um das imposante Bauwerk das sogenannte "Beinhaus" angeschaut werden, in dem die sterblichen Überreste von Menschen aus längst vergangener Zeit aufbewahrt werden. Beim Besuch in der altherwürdigen Kapelle fiel sofort der aus einem Stück geschnitzte Altar aus dem Jahr 1690 auf. Nach einer Andacht durch Pfarrer Krenz konnten alle dem fundierten Wissen von Peter Auer lauschen, der detaillierte Erklärungen abgab.

Nun ging es zur Überraschung aller auf das Weingut der Familie León Beck, auf dem alle freundlich von den Besitzern willkommen geheißen

wurden. Zusammen mit den belegten Brötchen, die vom Dorfbeck via Bus mit nach Dambach kamen, wurde nun eine Wein- und Sektverkostung angeboten. Als "Nachtisch" gab es dann noch zuckersüße Muskateller-Trauben, die alle sehr erfreuten. Interessant waren die Ausführungen des Winzers über die Lese der Trauben und die Herstellung der Weine.

Nachdem noch einige Flaschen den Besitzer gewechselt hatten, war der Bus gegen 17 Uhr wieder abfahrbereit Richtung Heimat.

Mit einem herzlichen Dankeschön von Frau Baumann-Kempff an Peter Auer, Pfarrer Krenz und den Busfahrer endete ein schöner Ausflugstag durch die herbstlichen Vogesen, an den man sicher gerne zurückdenkt.

Johanna Schwidergall



Besuch auf einem Weingut

Wir laden -lich ein.....



HAUSKREISE

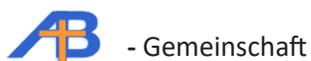
„Für jedes Alter“
Nähere Informationen
erhalten Sie bei
Thomas Krenz ☎ 388

Gebet am Abend

Freitag, den
16. Dezember 2022
03. Februar 2023
24. Februar 2023
Im Gemeindesaal um 20:00 Uhr
Ansprechpartner:
Sigrid Krenz ☎ 388



Bibelstunde



- Gemeinschaft
Donnerstags um 18:30 Uhr
im Pfarrhaus

Sing & Pray

Proben
Auskunft:
Ev. Pfarramt 388



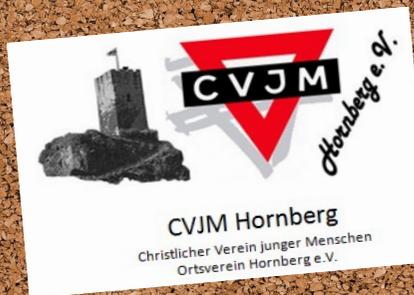
Posaunenchor

In der Kirche jeden Montag
Proben: 19:30 Uhr - 21:00 Uhr
Bei Interesse an kostenlosem Unterricht für ein
Blechblasinstrument deiner Wahl
bitte melden bei Micha Lehmann.
E-Mail: lehmann-micha@t-online.de
☎ 01707059425



Seniorentreff

1 x im Monat, Dienstag
um **15 Uhr** im Pfarrhaus
(Termine werden in der Presse be-
kanntgegeben)



CVJM Hornberg
Christlicher Verein junger Menschen
Ortsverein Hornberg e.V.

Die „kleine“ CVJM- Jungschar
Jeden Freitag (außer in den Ferien) für
Kinder von 5 - 8 Jahren
von 16.15 bis 17.15 Uhr im Pfarrsaal
Ansprechpartner:
Nadine Schondelmaier, Tel.: 955850

Jugendkreis "united schniddies"
mittwochs 19 Uhr
für 13 -17 Jährige im Jugendraum
Ansprechpartner:
Magdalena Gramer, Tel: 9558905

Jungschar „Lollipop“
Jeden Freitag (außer in den
Ferien)
für Kinder von 8 – 13 Jahren
von 17.30 bis 19 Uhr im
Pfarrsaal
Ansprechpartner:
Katharina Roth,
Tel 9656226



CVJM aktuell



Ich habe die Ehre, Euch einen Einblick in meine Gedanken über die letzte Zeit im CVJM zu geben, auf die ich voll Freude und Staunen zurückschauen kann. Letztes Jahr um diese Zeit hätte ich es mir z.B. noch nicht träumen lassen, dass wir wieder mit ca. 100 Personen beim Kinderferienprogramm den Schembach unsicher machen würden. So ist es eine der größten Freuden von der diesjährigen Kinderstadt zu erzählen. Endlich konnten wir nach zwei eingeschränkten Malen wieder eine richtige Kinderstadt, in vollem Umfang, durchführen. Knapp 80 Kinder und ca. 30 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, das ist man gar nicht mehr gewohnt und doch war es wieder

wie zuvor - fröhliche Kinder, ein buntes Programm und glückliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. In Kooperation mit der Hornberger Grundschule und im Sinne der Naturparkschule wurden mit den Zweitklässlern Insektenhotels gebaut. Des Weiteren laufen die Planungen fürs Krippenspiel. Auch trifft sich die Krabbelgruppe einmal pro Woche donnerstags. Danke auch an dieser Stelle an Simone Spathelf und Selina Epting, die im letzten Jahr eine der Gruppen leiteten. Ich freue mich sehr, dass der CVJM nun auch ein Treffen für die ganz Kleinen im Programm hat. Bei den etwas größeren Kindern in den Jungscharen, gab es ebenfalls

einen Mitarbeiter-Wechsel. Unfassbar, ganze 10 Jahre!!! haben Katharina Roth und Dorothea Lauble die Jungchar geleitet, das ist einfach großartig. Mit Alexandra und Noemi haben wir schon richtig tolle Nachfolgerinnen gefunden. Ein weiterer Grund zum Jubeln. Wir bedanken uns auch bei Magdalena Armbruster für ihren großartigen Einsatz in der Jungchar, die wir nun auch verabschieden. Diese Lücke füllt vorerst Magdalena Gramer gemeinsam mit den tollen Jugendlichen Anna, Nina, Felix und Tobi. So viele verschiedene Angebote – wie ist das machbar? Okay, ich gebe zu, wir waren im Vorstand schon an dem Punkt, an dem wir merkten, dass unsere vielfältigen Aufgaben ehrenamtlich nicht mehr ausreichend zu stemmen sind und damals war Corona noch lange kein Thema. Also haben wir jahrelang nach jemandem Hauptamtlichen gesucht, viele Bewerbungsgespräche geführt und dann, Gott sei Dank, Magdalena Gramer für uns gewinnen können. Ich möchte diesen CVJM Bericht nutzen, um uns bei allen zu bedanken, die dies ermöglichen. Denn wer hätte gedacht, dass unser damals noch kleiner CVJM Ortsverein, Arbeitgeber wird. Ganz klar, unser Dank gilt zuerst Gott, der unsere Gebete erhört und uns nicht allein gelassen hat. Mit Magda haben wir genau die Person gefunden, die wir

suchten. Eine, die den Überblick behält, neben dem Vorstand Ansprechpartner für alle Mitwirkenden ist, einspringt, wenn jemand ausfällt und es irgendwie auch noch schafft, Neues ins Programm einzuführen. Ich weiß nicht, wo wir heute nach den vergangenen stürmischen Jahren ohne Magda stehen würden. Wirklich Danke!
Wir können umso mehr mit Freude auf das blicken, was Gott gemacht hat. Unser Verein ist gewachsen, es gibt immer wieder Neues zu bewältigen und wir sind dankbar, dies nicht allein zu müssen, sondern gemeinsam: Ehrenamtliche, CVJM, Gemeinde und Hauptamtliche. Das ist nicht selbstverständlich und ich sehe das total als Geschenk an. In dieser Konstellation überstanden wir Mitarbeiter-Wechsel, hielten 2 Jugendkreise am Laufen, gründeten für Kinder eine dritte Jungschargruppe, die Waldläufer. Außerdem starteten zwei Krabbelgruppen und ein neuer Hauskreis. Aktionen wie Christbaumaktion und Mutmacherbrot sind nicht zu vergessen. Die CVJM-Gottesdienste spendeten Kraft, waren ein Raum zum Auftanken, Ausruhen, Ausrichten – so konnten wir Gemeinschaft halten trotz gewisser Beschränkungen. Wir feierten unser großes Jubiläum und fürs nächste Jahr sind großartige Projekte in Planung: Schwarz-

waldKids Camp und True Story (ehemals Jesus House).

So viele Ehrenamtliche ermöglichen dieses facettenreiche Programm – doch ohne jemand Hauptamtliches, der all die Mitarbeiter und Programme koordiniert, hätten wir uns vermutlich schon längst verrannt und wären ausgebrannt. So richtig bemerkt haben wir das auch, als Magda krankheitsbedingt, aufgrund einer komplizierten Kiefer-OP ganze 5 Wochen fehlte. Und selbst da war sie schriftlich unsere Ansprechpartnerin, wenn man nicht wusste wie, wo, was. Auch wenn ihr das Sprechen schwer fiel, übernahm sie gleich nach ihrer Rückkehr die Predigt im Gottesdienst.

So können wir voller Tatendrang ins nächste Jahr blicken, mit unseren wöchentlichen Gruppen und Kreisen, sowie jährlichen Aktionen und alles, was uns sonst noch so einfällt. Es ist einfach richtig schön, Teil dieser Gemeinschaft zu sein, die Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm und einen Ort bietet, an dem sie sich wohlfühlen können, an dem sie ankommen und einfach mal sein dürfen. Wo sie sich und ihre Ideen einbringen können. Und wenn ich dann wieder an unsere Anfänge zurückdenke, muss ich staunend anerkennen: ohne

IHN können wir nichts tun, aber mit IHM vermögen wir alles! (Nach Phil 4,13).

Ich hoffe, ich konnte Euch ein wenig an meinem Staunen teilhaben lassen und lade Euch ein, zurückzublicken und zu erkennen, wofür Ihr dankbar sein und mit Jesus voller Tatendrang ins neue Jahr starten könnt.

Steffi Franco Romero



arche noah
evangelische kindertagesstätte
hornberg

St. Martin 2022



Strahlende Kinderaugen auf der Hornberger Freilichtbühne. Nach zwei langen Jahren konnten wir wieder gemeinsam unseren traditionellen St. Martins Umzug am Freitag, 11.11.2022 feiern. Alle trafen sich auf der Freilichtbühne zu einem kleinen Martins-Programm. Große Aufregung herrschte bei den kleinen Schauspielern, die mit großer Begeisterung die Geschichte St. Martins nachspielten. Die Zuschauer verfolgten mit zufriedenen Gesichtern das kleine Rahmenprogramm. Un-

ter dem Motto **Teilen wie St. Martin** zogen die Familien der Evang. Kita mit ihren bunten Lichtern los Richtung Kita. Dort wurden am gemütlichen Martinsfeuer noch ein paar Martinslieder gesungen. Zum Schluss verteilten die Erzieherinnen leckere selbstgebackene Martinsgänse an die Kita-Kinder zum Teilen mit ihren Familienmitgliedern. Der Elternbeirat sorgte ausgiebig für unser leibliches Wohl und alle schauten auf einen gelungenen Abend mit vielen schönen Erinnerungen zurück.

Das KiTa-Team

Die Taufe in unserer Gemeinde empfangen:



Im Hören auf Gottes Wort nahmen wir Abschied von:



Bilder: Factum / ADP In: Pfarrbriefservice.de

In der Online-Ausgabe werden keine persönlichen Daten veröffentlicht

„Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

In unserem Gemeindebrief, der an alle Gemeindeglieder verteilt wird und teilweise auch an öffentlichen Orten ausliegt, werden regelmäßig Amtshandlungsdaten sowie Altersjubiläen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie unserem Pfarramt Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch für die Zukunft zurückziehen. Teilen Sie dieses bitte auch schriftlich mit.“

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2023

Meine Augen haben
deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast
vor allen Völkern.

Lukas 2,30-31

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart -
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Kindergottesdienst

Parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen, findet im Gemeindesaal im Pfarrhaus am Sonntag um 10 Uhr ein Kindergottesdienst für Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren statt.

Komm vorbei, es gibt viel zu erleben...



Singen

biblische Geschichten

Basteln

Spielen in Kleingruppen

Beten



Dankbar blicken wir als Kirchengemeinde auf das vergangene Jahr zurück. Wir dürfen immer wieder feststellen, wie großzügig die Hornberger unsere Kinder- und Jugendarbeit und damit auch verbunden die Anstellung von Magdalena Gramer finanziell mittragen. Wir bedanken uns bei allen Firmen und Banken, die uns unterstützt haben, bei allen Dauer- und Einzelspendern und allen die an unseren Aktionen im Jahr 2022 teilgenommen haben.

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“.

Ihre Kirchengemeinde



04. Dez. 2. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Krenz	
11. Dez. 3. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Krenz	
18. Dez. 4. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst	Dr. Funk Flötenensemble	
24. Dez. Heilig Abend	15:00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfr. Krenz	
	17:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Krenz	
25. Dez. 1. Weih.- Tag	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Krenz Posaunenchor	
26. Dez. 2. Weih.- Tag	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Wille	
31. Dez.	18:00 Uhr	Jahresabschluss- gottesdienst	Pfr. Krenz	

01. Jan.	11:00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Zeeb	
08. Jan.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Krenz	
15. Jan.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Prill	
22. Jan.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Krenz	
29. Jan.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Präd. Prill Flötenensemble	

05. Feb.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Krenz	
12. Feb.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Krenz Posaunenchor	
19. Feb.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Krenz	
26. Feb.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Krenz	

 = Kindergottesdienst

 = Kirchenkaffee

(Termine werden noch bekannt gegeben)

Gottesdienste im Stephanus-Haus

Dienstag, 16.00 Uhr
13. Dezember 2022
03. Januar 2023
14. Februar 2023

